



Udo Guggenbichler
Landtagsabgeordneter
Bezirksobmann FPÖ-Währing

Georg Köckeis
Bezirksrat
Klubobmann FPÖ-Währing

Liebe Währinger, liebe Währingerinnen!

Wien im April 2020

DER 42A-BÄDERBUS BEDEUTET NOSSEKS KNIEFALL VOR BEDINGUNGEN DES 17. BEZIRKS UND DER WIENER LINIEN ZUM NACHTEIL DER WÄHRINGER ANRAINER!

Die FPÖ-Währing lehnt den antidemokratischen GRÜNEN-Alleingang der Streckenführung durch dicht verbautes Wohngebiet in Gersthof auf das Entschiedenste ab!

Von GRÜN allein bestimmt:

- Gezielte Verkehrsführung durch Wohngebiet
- Einbahnführung
- Verkehrsbehinderung
- Haltestellen
- Ausweichverkehr durch Nebenstraßen
- Gefährlicher Schulweg
- Parkplatzvernichtung (Verlust von ca. 40 Parkplätzen)
- Lärm-/Geruchsbelästigung
- Baumbestand gefährdet
- Intervallverkürzung „Bäderbus“
- Kostenintransparenz
- Keine Einbeziehung betroffener Anrainer

Trotz zahlreicher Einwände aller Fraktionen (außer Grünen) in den Bezirksghremien hat Bezirksvorsteherin Nossek den Schluss gezogen, dass der Wunsch nach einer Anbindung des 42A an das „Gersthofer-Platzl“ in Summe wichtiger ist, als die Klärung von Details betreffend der Streckenführung, so Nossek in einer Presseaussendung.

Ihr alleiniger Wunsch, den „Bäderbus-42A“ durch Währinger-Wohngebiet zu schleusen, wurde Ende März an die MA 46 und Wiener Linien weitergeleitet, die nun die Umsetzung unbeirrt vorantreiben.

Die FPÖ Währing bemängelt das **mangelnde Demokratieverständnis** der Bezirks-Grünen. Politische Entscheidungen mit einer derartigen Tragweite sind massive Eingriffe in die Lebensqualität der Bürger und dürfen daher nicht ohne Anhörung und Einbeziehung aller Betroffenen erfolgen. Das ist das Wesen gelebter Demokratie!

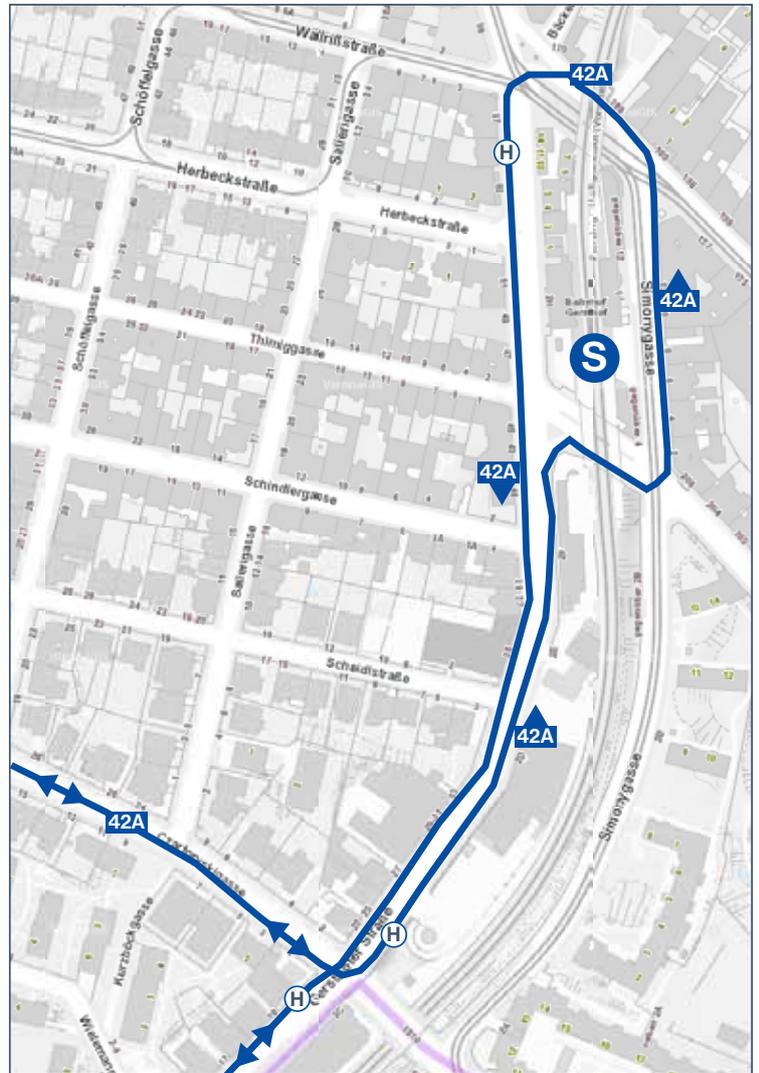
Nossek und die Währinger Grünen treten Kompromissbereitschaft und gelebte Demokratie mit Füßen, Anrainer haben ein Recht gehört zu werden!

42A

Alternativroute 1



Alternativroute 2



DIES HAT NOSSEK GEGEN ALLE ANDEREN VÖLLIG SELBSTHERRLICH DURCHGESETZT!
(siehe Plan links)

Die FPÖ-ALTERNATIVE ZUR STRECKENFÜHRUNG:

- ✓ Kein Verkehr durch Wohngebiet
- ✓ Vorhandene Busspur nützen
- ✓ Vorhandene Haltestellen nützen
- ✓ Keine Adaptierungskosten
- ✓ Verwendung von Hauptverkehrswegen